

Lackieren der Griffschalen und der Mittelkonsole in Klavierlack

Rico Pietschmann
User: Pietschi

13.08.2005

Vorwort:

Schon oft habe ich im Forum der A3-Freunde von Klavierlackteilen im A3 gehört und auch in verschiedenen User-Galerien gesehen. Da mir diese Optik sehr gut gefällt und der Softlack der Griffschalen schon sehr abgegriffen war, schien es die optimale Lösung zu sein anstatt neue Griffschalen zu kaufen, die Alten zu lackieren. Und damit das Interieur ein abgerundetes Bild ergibt, habe ich auch die Mittelkonsole in Klavierlack veredelt.

In meiner Anleitung fehlt es leider an Bildern, da nicht abzusehen war, was für eine Nachfrage bzgl. dieses Themas herrscht. Daher versuche so gut wie möglich verbal die Anleitung zu verfassen.

Material - Hilfsmittel

- Sprüh-Spachtel
- Lack hochglänzend (Farbe nach belieben)
- Klarlack hochglänzend
- Abbeizer (*Feidal® Brutal-Abbeizer*)
- Entfetter (*Bremsen- und Teilereiniger*)

Meine Lack-Produkte waren von der Firma „Faust“ aus dem Praktiker Sortiment. Es können sicherlich auch andere Produkte verwendet werden. Ich hatte bei der Auswahl jedoch wenige Alternativen, weil es der einzige gut sortierte Baumarkt in meiner Nähe ist.

Des Weiteren wird Nassschleifpapier in verschiedenen Körnungen verwendet. Ich kann nur empfehlen dieses direkt bei einem örtlichen Lackierer zu kaufen. In meinem Fall habe ich für jedes Blatt 0,20€ bezahlt (Baumarkt: 0,70€). Es werden von jeder Körnung 2 Blatt benötigt:

- 400er
- 1000er
- 1200er

Die Kosten für Sprüh-Spachtel und Lacke beliefen sich auf ca. 25,00€

Ausbau

- Griffschalen
- [Türverkleidung entfernen](#) (Wissensdatenbank a3f.de)
 - die Griffschalen sind mit 4 Torx-Schrauben von hinten verschraubt – um an diese zu gelangen muss die Schaumstoffschicht vorsichtig an den Klebenähten abgezogen werden
 - 4 Schrauben lösen
 - Griffschalen sind nun noch geklippt, am besten von unten nach oben vorsichtig abziehen

- Mittelkonsole
- Aschenbecher öffnen und den Einsatz herausnehmen; Schraube oberhalb lösen
 - Aschenbecher herausziehen und die Kabel für Beleuchtung und Anzünder abstecken
 - nun werden zwei Schrauben sichtbar, welche die Mittelkonsole unten halten ⇒ lösen
 - die anderen beiden Schrauben befinden sich neben dem Radioschacht, d.h. Originalradios müssen ausgebaut werden; bei Nachrüst radios befinden sich diese hinter den Blenden ⇒ lösen
 - jetzt ist die Mittelkonsole nur noch geklipst ⇒ von unten angefangen vorsichtig nach oben abziehen

Nun sind alle zu lackierende Teile ausgebaut:

- Griffschalen
- Mittelkonsole
- Aschenbecher
- ggf. zwei Radioblenden

Vorbereitung

Griffschalen: Um den Softlack von den Griffschalen zu lösen, habe ich zunächst versucht dies mit zwei Spülgängen im Geschirrspüler zu tun (Forumstipp). Jedoch hat dies bei mir nichts bewirkt. Nach langen Versuchen den Softlack abzubekommen, habe ich Abbeizer ausprobiert. (war noch im Haus) Dieser hat den Softlack sofort von dem Plastik gelöst und konnte mit einem Tuch abgewischt werden. Jedoch ist der von mir verwendete sehr aggressiv, so dass ich nur kleine Flächen bearbeiten konnte, um das Anlösen des Plastiks zu verhindern. Daher rate ich zu einem milderem Produkt – vielleicht auf Wasserbasis. Das Abbeizen hat jedoch noch den Vorteil, dass die Flächen gleich entfettet sind. Diese sollten unbedingt entfettet werden! Wird dies missachtet nimmt die Oberfläche stellenweise weder Sprüh-Spachtel noch Farbe an. Weil in meinem Fall stellenweise die Oberfläche durch den sehr starken Abbeizer angelöst wurde, habe ich diese mit 400er Schleifpapier nass abgezogen. (Kann ich nur empfehlen)

Die Griffschalen haben nun eine mit Grauschleier durchzogene Optik von der man sich auf keinen Fall beunruhigen lassen sollte.

Jetzt müssen die Griffschalen noch gründlich mit klarem Wasser gereinigt werden und anschließend sicherheitshalber entfettet werden. Dies habe ich mit Bremsen- und Teilereiniger gemacht, den ich noch vom Bremssattel lackieren hatte. Dieser wirkt entfettend und reinigend.

Mittelkonsole: Auch die Mittelkonsole und der Aschenbecher sind von einer dünnen Lackschicht überzogen. Diese ist zwar wesentlich härter als der Softlack der Griffschalen, jedoch empfehle ich diese zu entfernen. Dabei analog zur Entfernung des Softlackes der Griffschalen vorgehen.
Ich habe zunächst nicht gewusst, dass die Mittelkonsole ebenfalls lackiert ist. Nach der Reinigung habe ich diese gleich mit Sprüh-Spachtel behandelt. Beim Zwischenschleifen der Spachtel ist dann ein kleines Stück des Lackes, wahrscheinlich durch die Reibung, abgegangen. Nun hatte ich ein kleines Loch in meiner glatten Oberfläche, welches ich nur nach mehrmaligem Füllen wegbekam. (mind.5 mal und 1 Tag arbeit)
Nachdem diese Lackschicht entfernt wurde, das Zwischenschleifen mit 400er Nassschleifpapier, die Reinigung sowie das Entfetten nicht vergessen. (ggf. an die Radioblenden denken)

Alle Bereiche am Aschenbecher die keinen Lack abbekommen dürfen mit Malerkrepp und Zeitungspapier abdecken und verkleben.
Nun sind alle Teile für die erste Schicht Sprüh-Spachtel vorbereitet.

Lackieren

Glätten der Oberfläche:

Die Sprüh-Spachtel wird in mehreren dünnen Schichten Aufgetragen, bis ein gleichmäßiger Film entstanden ist. Die Oberflächen, besonders der Griffschalen, sind noch sehr „hügelig“. Davon aber auf keinen Fall irritieren lassen und weitere Schichten auftragen. Denn dann entstehen Nasen, die dann wieder weg geschliffen werden müssen. Zunächst die Trockenzeit des Herstellers beachten und einhalten! Nach ca. einer Stunde ist die Spachtelmasse schleifbar. Die getrocknete Schicht habe ich mit 1000er Nassschleifpapier geschliffen. (Herstellerangabe war 400er, jedoch fand ich es zu grob)
Nach dem Schleifen die Oberfläche mit klarem Wasser reinigen. (Auf keinen Fall Spülmittel verwenden!)

Die Oberflächen sind bereit für die zweite Schicht Sprüh-Spachtel. Die Vorgehensweise wiederholt sich bis eine absolut glatte Oberfläche entstanden ist. Bei der Mittelkonsole sollten 2 Schichten reichen, für die Griffschalen sind jedoch 3-4 Schichten notwendig.
Ist eine total glatte Oberfläche entstanden muss diese für die Schicht Farblack absolut gesäubert werden. Jedes nicht entfernte Körnchen oder Fussel wird später zu sehen sein.

Auftragen der Farbe:

Beim Lackieren sollte man darauf achten, dass man zugig in mehreren Schichten einen gleichmäßigen Farbauftrag hinbekommt. Zunächst deckt die Farbe schlecht auf dem hellen Untergrund. Aber auch davon darf man sich nicht beeinflussen lassen. Besonders schwierig gestalten sich die Griffmulden, weil an diese schlecht heranzukommen ist. Dort also besonders vorsichtig arbeiten. Diese scheckige Schicht Lack ca. 5 min trocknen lassen und dann die nächste Schicht auftragen. Solange bis eine deckende, hochglänzende Oberfläche entstanden ist. Und immer daran denken: Lieber 5 min warten, als dass Nasen laufen.
Der Lack ist nach einer Stunde Griffest und nach 24 Stunden durchgetrocknet.

Klarlack:

Und wieder ist penibel darauf zu achten, dass keinerlei Fussel oder Staub zu sehen ist!
Die erste Schicht Klarlack kann nach ca. 4 Stunden Trockenzeit aufgetragen werden. Dabei analog vorgehen wie beim Auftragen des Farblackes. Nach dem Trocknen ist eine glatte hochglänzende Oberfläche zu sehen. Diese Schicht Klarlack muss mindestens 24 Stunden durchtrocknen, weil diese Schicht geschliffen wird.

Nach ausreichender Trockenzeit wird die Schicht Klarlack mit 1200er Nassschleifpapier mit ganz leichtem Druck abgezogen. Die entstandene Oberfläche muss gleichmäßig matt sein. Nach einer weiteren Reinigung erfolgt die letzte Schicht Klarlack.

Nachdem der Lack getrocknet ist, kann man das (hoffentlich) perfekte Ergebnis bewundern: *„...mehrere, äußerst glatt geschliffene Schichten Klarlack über einer Farbschicht. Wie übereinander gelegte Brillengläser brechen sie die einfallenden Lichtstrahlen mehrfach und schaffen, was sonst kein Lack schafft: eine unergründliche Tiefe, erzeugt von einer zehntelmillimeterdicken Klarlackschicht.“*¹

Die lackierten Teile sollten am besten erst am nächsten Tag berührt werden, weil in frischem Lack leicht Druckstellen entstehen können. Dann können die Teile wieder eingebaut werden. Ich kann jeden verstehen, der nun in seinem A3 sitzt und minutenlang auf seine Mittelkonsole und Tür-Griffschalen starrt um das perfekte Ergebnis zu bewundern.

Ich wünsche jedem Gutes Gelingen und viel Spaß bei der Arbeit nach dem Motto:

Geduld ist eine Tugend

Rico Pietschmann



Ausschlussklausel:

Der Autor übernimmt keinerlei Haftung für Schäden die durch diese Anleitung entstanden sind.

¹ Auszug Werbetext der Volkswagen AG, Zeitung Auto Motor und Sport, Heft 16, Seite 8